

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Andreas F. Karlsböck und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
**betreffend Moderation der Tagung „Fremdsprachiges Lehren, Lernen & For-
schen“ an der TU Graz**

Am 21. April 2017 findet an der Technischen Universität Graz eine ganztägige Veran-
staltung zum Thema „Fremdsprachiges Lehren, Lernen & Forschen: Gesetzliche Rah-
menbedingungen, strategische und didaktische Aspekte statt. Es handelt sich um eine
Kooperation zwischen den Grazer Universitäten, der ÖH, dem Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Ombudsstelle für Studierende.

Die Tagung widmet sich offensichtlich dem Spannungsfeld zwischen Internationalität
und Weltoffenheit einerseits und dem Gebot andererseits, an überwiegend mit Steuer-
geldern finanzierten tertiären Bildungseinrichtungen die Lehrsprache Deutsch beizube-
halten, wie es implizit im Artikel 8 Abs 1 Bundes-Verfassungsgesetz zum Ausdruck
kommt, wenn die deutsche Sprache „als Staatssprache der Republik“ normiert wird.
Zweifellos eine interessante Diskussion, die durchaus fruchtbar und erhellend sein
kann, wenn sie nicht interessengeleitet ist und frei von ideologischen Vorgaben geführt
wird. Umso wichtiger scheint dabei eine objektive Moderation, die sich trotz widerstrei-
tender Argumente um Ausgewogenheit und Sachlichkeit bemüht.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft folgende

Anfrage

1. Welche Qualifikation befähigt Frau Mag. Colette Schmidt aus Sicht der Tagungs-
veranstalter zur Moderation der Veranstaltung?
2. Welche Referenzen kann Frau Mag. Schmidt vorweisen?
3. Wie hoch sind die Gesamtkosten der Veranstaltung?
4. Wie hoch ist der Anteil, den davon a) das Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft und b) die Ombudsstelle für Studierende übernimmt?
5. Wie hoch ist das Honorar für die Moderatorin?
6. Wurde die Funktion des Moderators bzw. der Moderatorin ausgeschrieben?
7. Wenn ja, wer wurde in den Wahlvorschlag aufgenommen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Wer hat die Wahl zugunsten von Frau Mag. Colette Schmidt getroffen?
10. Wurden auch Journalisten anderer Medien angefragt?
11. Wenn nein, warum nicht?
12. Gab bzw. gibt es andere Veranstaltungen im Bereich des Bundesministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, die von Frau Mag. Colette Schmidt mode-
riert wurden bzw. werden?
13. Wenn ja, welche?

M. A.

